

Niederschrift

über die 18. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Mittwoch, dem **01.09.2010**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 vom 15.06.2010**
- 4. Sanierungsplanung für die Brücke Umfangstraße in Mariensiel
Vorlage: 160/2010**
- 5. Fortführung der Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich Neufeld II
Vorlage: 162/2010**
- 6. Sachstand Straßenunterhaltung im Bereich der Gemeindestraßen**
- 7. Vorschläge zur Gestaltung der Verkehrskreisel im Bereich der L 815
Vorlage: 161/2010**
- 8. Benennung der Vertreter für den Arbeitskreis "Feuerwehrgerätehaus"**
- 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Folkert Feeken als Ausschussvorsitzender
Beigeordneter Frank David
Ratsherr Erich Janßen
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsfrau Sandra Martsfeld bis 18.00 Uhr (Ende TOP 6)
Ratsfrau Manuela Mohr bis 18.12 Uhr
Ratsfrau Monika Willenbücher-Orths

Zuhörer/in

Ratsherr Dieter Günther ab 18.00 Uhr (TOP 7) Vertretung für
Ratsfrau Sandra Martsfeld

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Dipl.-Ing. Bernd Eickhoff
Verwaltungsfachangestellte Ruth Jürgens als Schriftführerin
Verwaltungsfachangestellte Nicole Eikens

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Beigeordneter Feeken, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 17 vom 15.06.2010**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Sanierungsplanung für die Brücke Umfangstraße in Mariensiel**
Vorlage: 160/2010

Nach den einleitenden Worten des Bürgermeisters, in denen er noch einmal auf den Zustand der Brücke und die davon ausgehenden Gefahren einging, zeigte die Vertreterin des Büros Eriksen und Partner GmbH, Oldenburg, anhand einer Präsentation (siehe **Anlage**) den festgestellten Bauzustand sowie mögliche Sanierungsvarianten mit den dafür erforderlichen Kosten auf.

Von der Verwaltung wurde auf den sich aus der Verkehrssicherungspflicht gebenden dringenden Handlungsbedarf hingewiesen.

Seitens der SPD-Fraktion wurde betont, dass die Sicherheit vorrangig zu sehen ist. Es bestehen aber noch Fragen, die zu klären seien.

Die Verwaltung erläuterte auf Nachfrage, dass die Kosten für die Anmietung einer Behelfsbrücke bei einer Mindestmietdauer von zwei Jahren 70.000 Euro betragen würden, eine Sanierung dann aber nicht erfolgt und weitere Schäden abzusehen seien.

Von der Gruppe FDP/Die Grünen wurde unterstrichen, dass Handlungsbedarf besteht und nicht zu lange gewartet werden sollte. Der Neubau der Brücke wird als sinnvoll erachtet, da eine Sanierung auf die Dauer nicht ausreicht und im Laufe der Jahre erneute Reparaturen erforderlich würden. Dies würde sich kostenträchtiger gestalten als ein Neubau.

Die Vertreterin der CDF-Fraktion sprach sich ebenfalls für einen Neubau aus und wies darauf hin, dass aus Sicherheitsgründen aufgrund der starken Frequentierung der Brücke mindestens einseitig ein Gehweg vorgesehen werden müsse. Die Maßnahmen müssten zügig in Angriff genommen werden auch aufgrund des derzeitigen negativen Erscheinungsbildes.

Auf Nachfrage erläuterte die Verwaltung, dass der Gehweg an der Brücke auf der rechten Seite eine Breite von 90 cm, auf der linken von 70 cm aufweist. Die Vertreterin des Büro Eriksen und Partner ergänzte, dass ein Notgehweg (50 – 75 cm) auf beiden Seiten auf alle Fälle Pflicht sei.

Auf Anfrage eines Ausschussmitgliedes, ob der Einbau einer gebrauchten Brücke möglich sei, zeigte das Büro Eriksen und Partner auf, dass die technischen Möglichkeiten wohl gegeben wären, es aber fast unmöglich sei, kurz- oder mittelfristig eine passende Brücke zu finden aufgrund der versetzten Brücke/schrägen Widerlager. Auch die entstehenden Transportkosten wären zu bedenken.

Von einem Ausschussmitglied wurde zustimmend ergänzt, dass angebotene gebrauchte Brücken in der Regel bereits Defekte aufwiesen.

Der Ausschussvorsitzende regte an, den Sachverhalt aufgrund der

vorliegenden Informationen in den Fraktionen weiter zu beraten.

Von der Verwaltung wurde der Vorschlag unterbreitet, aufgrund des Handlungsbedarfs (Verkehrssicherheit) und der dadurch gegebenen Zeitersparnis die Verwaltung vorab zu beauftragen, den Neubau der Brücke mit zwei Notgehwegen sowie deren Finanzierung auszuarbeiten und eine Ausschreibung vorzubereiten. Eine Beschlussfassung über die Durchführung einer Ausschreibung könnte dann in der nächsten Sitzung erfolgen.

Die SPD-Fraktion sprach sich gegen den Vorschlag der Verwaltung als vorweggenommenes Ergebnis aus und befürwortete die Beratung in den Fraktionen.

Die CDU-Fraktion sprach sich für den Vorschlag der Verwaltung aus, da hier aufgrund des vorliegenden Handlungsbedarfs eine Zeitersparnis zu sehen sei.

Von der CDF-Fraktion wurde ebenfalls der Vorschlag der Verwaltung befürwortet, damit eine zügige Instandsetzung der Brücke erfolgen kann.

Der Ausschussvorsitzende gab den Vorschlag zur Abstimmung. Mehrheitlich sprach man sich im Ausschuss dafür aus, die Angelegenheit zunächst in den Fraktionen zu beraten.

Der Ausschussvorsitzende dankte der Vertreterin des Büros Eriksen und Partner für Ihre Ausführungen und verabschiedete sie aus der Sitzung.

Fraktionsberatungen:

Die Fraktionen und Gruppen beraten über die Sanierungsplanungen für die Brücke Umfangstraße in Mariensiel.

5. Fortführung der Dorferneuerungsmaßnahmen im Bereich Neufeld II Vorlage: 162/2010

Der Bürgermeister ging einleitend auf die erfolgreiche und gelungene Sanierung der Danziger Straße und die im Zuge der Dorferneuerung geplante Sanierung der weiteren Straßen in Neufeld II ein. Der hierfür aufgestellte und zuvor durch den Arbeitskreis Dorferneuerung bestätigte Rahmenplan wurde einstimmig im Bauausschuss am 31.08.2010 verabschiedet. Es ist nunmehr darüber zu beraten, welche Straße als nächste saniert werden soll, dabei sollte das Thema „Parkplatzflächen“ mit berücksichtigt werden.

Der Bürgermeister gab ein Schreiben der Eigentümergemeinschaft Neufeld II (siehe **Anlage**) bekannt, in dem als nächste Maßnahme der

Ausbau der Königsberger Straße beantragt wird.

Die SPD-Fraktion sprach sich für den Ausbau der Berliner Straße aus. Hier sollte aufgrund des schlechten und unansehnlichen Zustandes zuerst gehandelt werden. Eine Gefährdung der sanierten Berliner Straße durch schweren Baustellenverkehr bei Ausbau der weiteren Straßen wurde nicht gesehen, da die Berliner Straße als Hauptzugangsstraße entsprechend zu fertigen wäre. Die Posener Straße mit untergeordneter Rolle sollte als letzte Maßnahme vorgesehen werden.

Von der CDF-Fraktion wurde der Ausbau der Posener Straße aufgrund ihres schlechten Zustandes als dringend erforderlich gesehen und als nächste Sanierungsmaßnahme gewünscht.

Die Gruppe FDP/Die Grünen sprach sich gegen eine Sanierung der gesamten Berliner Straße aus, da auch von hier zu erwartende Schäden durch den Baustellenverkehr bei der folgenden Sanierung der Nebenstraßen gesehen werden. Aufgrund der in Bauabschnitten geplanten Sanierung wurde der Vorschlag unterbreitet, eine Sanierung der Berliner Straße zunächst von der Stettiner Straße bis zur Königsberger Straße durchzuführen, danach weitere Teilstücke der Königsberger Straße vorzunehmen. Eine Ableitung des Verkehrs könnte dann über die Nebenstraßen erfolgen.

Von der CDU-Fraktion wurde der Weiterbau der Straßen in Neufeld II generell begrüßt, zunächst aber der Ausbau der Königsberger Straße favorisiert.

Auf Nachfrage bezüglich der am neuen Sander Kreisel aufgetretenen Schäden durch schwere Fahrzeuge erläuterte die Verwaltung, dass ein Kreisel mit innerörtlichen Straßen aufgrund der Beschaffenheit nicht vergleichbar sei.

Vom Bürgermeister wurde der Vorschlag unterbreitet, zur weiteren Beratung des Themas zunächst die Kosten der Bauabschnitte für die angesprochene Sanierung der Berliner Straße von der Stettiner Straße bis zur Königsberger Straße und der Abschnitte Königsberger Straße sowie der Parkplatzflächen zu ermitteln.

Dieser Vorgehensweise wurde im Ausschuss übereinstimmend zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur weiteren Beratung des Themas zunächst die Kosten der Bauabschnitte für die angesprochene Sanierung der Berliner Straße von der Stettiner Straße bis zur Königsberger Straße und der Abschnitte Königsberger Straße sowie der Parkplatzflächen zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Sachstand Straßenunterhaltung im Bereich der Gemeindestraßen

Von der Verwaltung wurde eine kurze Übersicht über den Stand der laufenden Straßenunterhaltungsarbeiten in der Gemeinde Sande gegeben:

- **Sanierung von Pilzleuchten in der Gemeinde Sande**
Der Austausch wird bis Ende September abgeschlossen sein.
- **Erneuerung von Peitschenmasten im Bereich der Hauptstraße**
Die Maßnahme wird bis Ende September abgeschlossen sein.
- **Gehweganlage vor der Ev. Kirche in Cäciliengroden**
Die Arbeiten wurden ausgeführt.
- **Rohrdurchlass an der Umfangstraße**
Die Arbeiten wurden ausgeführt. Das Geländer ist noch zu installieren.
- **Gleisbauarbeiten Weiche an der Industriestraße**
Arbeiten werden im September abgeschlossen.

Der Sachstand wurde im Ausschuss zur Kenntnis genommen.

7. Vorschläge zur Gestaltung der Verkehrskreisel im Bereich der L 815 **Vorlage: 161/2010**

Nach einleitenden Worten des Bürgermeisters stellte die Verwaltung die einzelnen eingereichten Vorschläge zur Gestaltung der Sander Kreisel an der L 815 anhand einer Präsentation, die allen Ratsmitgliedern vorliegt, vor.

Aus der Vielzahl der Vorschläge sollte eine Auswahl der favorisierten Vorschläge getroffen werden, um danach eine detaillierte Prüfung der baulichen und finanziellen Machbarkeit durchführen zu können.

Im Ausschuss wurden einzelne Vorschläge angesprochen. Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass auch Folgekosten mit zu berücksichtigen seien.

Der Ausschussvorsitzende beantragte, dass Thema in die Fraktionen und Gruppen zur Beratung zu geben. Dem wurde im Ausschuss übereinstimmend zugestimmt.

Fraktionsberatungen:

Die Fraktionen und Gruppen beraten über die Vorschläge zur Gestaltung der Verkehrskreisel im Bereich der L 815.

8. Benennung der Vertreter für den Arbeitskreis "Feuerwehrgerätehaus"

Von den Fraktionen und Gruppen wurden die Vertreter für den Arbeitskreis „Feuerwehrgerätehaus“ wie folgt benannt:

SPD-Fraktion	- Ratsfrau Renate Herde
CDU-Fraktion	- Beigeordneter Folkert Feeken
Gruppe FDP/Die Grünen	- Beigeordneter Frank David
CDF-Fraktion	- Ratsfrau Manuela Mohr

9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Von einem Ausschussmitglied wurde angeregt, zukünftig bei Umbau von Gehwegauffahrten diese niedriger abzusenken wie beispielsweise bei der Ev. Kirche in Cäciliengroden geschehen. Von der Verwaltung wurde erläutert, dass dies technisch aufgrund des Wasserablaufes nicht vorgesehen ist, in Einzelfällen – bei Nutzung insbesondere durch ältere, behinderte Personen – eine stärkere Absenkung aber durchgeführt wird.
- b) Zur Anfrage eines Ausschussmitgliedes, ob zum Thema Mitteldeich bereits seitens der Verwaltung geprüft wurde, ob durch eine entsprechende Bepflanzung Versackungen vermieden werden könnten, gab die Verwaltung an, dass dies zurzeit erfolgt.

Schluss der Sitzung: 18:18 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin